



# Historie

---

Die Geschichte der Fachinformationszentrum Chemie Berlin GmbH, kurz: FIZ CHEMIE, beginnt lange vor ihrer Gründung in 1981. Sie ist eng mit der Geschichte ihrer renommierten Vorgängerin, dem "Chemischen Zentralblatt", und somit auch mit der Entwicklung der chemischen Fachinformation in Deutschland, insbesondere in der Hauptstadt, verbunden.

1817 und 1819 veröffentlichte Leopold Gmelin das gesamte Wissen der Chemie in drei Bänden seines "Handbuchs der theoretischen Chemie". Aufgrund der rapiden Zunahme der chemischen und pharmazeutischen Forschung und der damit verbundenen gestiegenen Anzahl an wissenschaftlichen Publikationen war es bereits einige Jahre später notwendig, das weltweit erste Referatewerk, das "Chemische Zentralblatt", einzuführen. Aus dem "Chemischen Zentralblatt", das als "Pharmaceutisches Central-Blatt" in Leipzig 1830 gegründet wurde, ging FIZ CHEMIE als direkte Nachfolgeorganisation hervor.

Das heutige gemeinnützige Informations- und Dokumentationszentrum wurde im Rahmen des ersten Regierungsprogramms zur Förderung der Information und Dokumentation am 11. Dezember 1981 gegründet. Die Gesellschafter des als GmbH organisierten Zentrums sind: Bund (repräsentiert durch das BMBF), Land Berlin (stellvertretend für alle Länder) und die drei deutschen Chemie-Fachgesellschaften

[GDCh \(Gesellschaft Deutscher Chemiker e. V.\)](#)

[DECHEMA \(Gesellschaft für Chemische Technik und Biotechnologie e. V.\)](#)

[FGK \(Forschungsgesellschaft Kunststoffe e. V.\)](#)

Entsprechend dem Gesellschaftsvertrag nimmt das Zentrum seit Beginn seiner Tätigkeit am 1. Januar 1982 folgende Aufgabe wahr:

"FIZ CHEMIE hat die Aufgabe, wissenschaftliche und technische Informationsdienstleistungen auf dem Fachgebiet der Chemie und ihrer Grenzgebiete zu erbringen oder verfügbar zu machen sowie alle dafür erforderlichen Tätigkeiten auszuführen. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben kann die Gesellschaft andere Einrichtungen und Informationsdienste gleicher oder ähnlicher Art erwerben oder sich an ihnen beteiligen."

## **Ausgewählte Meilensteine der Entwicklungsgeschichte von FIZ CHEMIE**

### **1830**

Gründung "Pharmaceutisches Central-Blatt" in Leipzig

### **1856**

Umbenennung in "Chemisches Zentralblatt", um der wachsenden Bedeutung der Chemie Rechnung zu tragen

### **1896**

Herausgabe übernommen durch die Deutsche Chemische Gesellschaft

### **1901**



Redaktion zieht nach Berlin

### **1944**

Zerstörung des Redaktionsbüros während eines Luftangriffs

### **1945**

Vorläufige Einstellung der Publikation

### **1947-1949**

Publikation von zwei verschiedenen Ausgaben des Chemischen Zentralblatts (CZ) in den westlichen und östlichen Besatzungszonen von Deutschland

### **1950**

Zusammenschluss zu einem Referatedienst mit je einem Redaktionsbüro in den Amerikanischen und Russischen Sektoren von Berlin

### **1969**

Zunehmende finanzielle und personelle Schwierigkeiten führen zur Aufgabe der ostdeutschen Beteiligung an der Herausgabe des CZ; Einstellung der Publikation

### **1970**

Gründung der GDCh-Abteilung "Chemie-Information und -Dokumentation Berlin" als Nachfolgerin des Redaktionsbüros in Berlin (West)

Herausgabe des "Chemischen Informationsdienstes" (ChemInform) in Zusammenarbeit mit der Bayer AG

Vereinbarung über Inputlieferung mit dem Chemical Abstracts Service (CAS), Zusammenarbeit mit der Internationalen Dokumentationsgesellschaft für Chemie GmbH (IDC) in Frankfurt am Main

### **1981**

Gründung des FIZ CHEMIE

### **1983**

Abkommen mit dem Chemical Abstracts Service (CAS) über die Vermarktung von CAS Online in Deutschland, Österreich und der Schweiz

### **1983/1984**

Gründung von Scientific and Technical Network (STN) International mit finanzieller Unterstützung von FIZ CHEMIE für die Errichtung des Europäischen Knotens von STN im Fachinformationszentrum Karlsruhe



## **1985/1987**

Planung und Aufbau des "German Input Centre" für CAS

## **1986**

Erste Ausgabe des Hausmagazins "FIZ CHEMIE aktuell"

## **1987**

Erster Input für "GMELIN ONLINE"

## **1988**

Aufbau der "ChemInform RX Reaktionendatenbank"

## **1990**

Einführung eines integrierten Produktionsablaufs für die Erstellung der gedruckten und elektronischen Version von "ChemInform" und seiner Reaktionendatenbank "ChemInform RX"

## **1991**

Gründung "Projekt FIZ CHEMIE" mit Beteiligung von Mitarbeitern der "Zentralen Informationsverarbeitung Chemie" (ZIC) der ehemaligen DDR

## **1992**

Einführung der Inhouse-Reaktionendatenbanken "ChemInform" und "Current Synthetic Methodologies" (CSM) sowie der Online-Reaktionendatenbank "ChemInform RX"

## **1993**

Integration von ZIC-Mitarbeitern und einigen Mitarbeitern des Wissenschaftlichen Informationszentrums (WIZ) der Akademie der Wissenschaften der DDR in das FIZ CHEMIE

## **1995**

25 Jahre ChemInform

## **1996**

Einführung der Datenbanken "Solid-Phase Organic Reactions" (SPORE) und "ChemInform Electronic Journal" auf CD-ROM

## **1997**

Zertifizierung des FIZ CHEMIE Qualitätsmanagement-Systems nach ISO 9001

Inbetriebnahme des FIZ CHEMIE Internet-Hosts



## **1998**

Erste chemiespezifizierte Internet-Suchmaschine "ChemGuide"

## **1999**

Bewilligung und Start des BMBF-Leitprojekts "Vernetztes Studium - Chemie" (VS-C)

Einführung der Internet-Suchmaschine "PublishersGuide - Science and Technology" für wissenschaftliche Publikationen

## **2000**

Internet-Suchmaschinen "ChemGuide" und "PublishersGuide - Science and Technology" mit über 3,5 Millionen URLs

## **2001**

Einführung der Internet-Suchmaschine "MedPharmGuide" für die Life Sciences

Strategische Allianz mit der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) zum Aufbau einer Vernetzung der Chemiefachwelt vereinbart

Erstmalige Vergabe des "FIZ CHEMIE-Preises" der Fachgruppe "Chemie - Information - Computer" der GDCh auf der Jahrestagung der GDCh in Würzburg

## **2002**

BMBF-Studie bescheinigt FIZ CHEMIE Vorreiterrolle bei der Entwicklung innovativer Informationsdienste für wissenschaftlich-technische Fachinformation

## **2003**

Integration des Referatedienstes "ChemInform" in den Internet-Informationsdienst "Wiley InterScience" des wissenschaftlichen Fachverlages John Wiley & Sons Inc.

Einführung von Infotherm, der thermophysikalischen Stoffdatenbank für Reinstoffe und Gemische, im Internet

## **2004**

Unterzeichnung eines Letter of Intent durch die Geschäftsführungen FIZ CHEMIE und FIZ Karlsruhe zur strategischen Kooperation für ein leistungsstarkes Kompetenzzentrum für wissenschaftliche und technische Information

FIZ CHEMIE führt gemeinsam mit TDS Herrlich GmbH die Datenbank POLYRESIST mit Informationen zur Medienbeständigkeit von Kunststoffen ein

Freischaltung einer weiter entwickelten Version der thermophysikalischen Datenbank Infotherm im Internet

Erfolgreicher Abschluss des BMBF-Leitprojektes "Vernetztes Studium-Chemie" (VS-C)



## **2005**

Das Informationsportal "WissenschaftsAtlas" wird von der Berliner Landesinitiative Projekt Zukunft gestartet - FIZ CHEMIE ist Kooperationspartner

Verabschiedung des kaufmännischen Geschäftsführer Peter Schuhe

Das VS-C (Vernetzte Studium Chemie) wird CHEMGAROO

FIZ CHEMIE und die Software AG kooperieren bei der Bereitstellung hochwertiger chemischer Ingenieurdaten für Firmennetze; Die Partner entwickeln eine intranetfähige Inhouse-Version der Stoffdatenbank Infotherm

## **2006**

Vorstellung der Informations- und Wissensplattform Chemie

FIZ CHEMIE Berlin präsentiert Prototyp eines hybriden Fachbuches

FIZ CHEMIE und TIB Hannover schließen Kooperation zur Archivierung von Multimediaelementen

## **2007**

FIZ CHEMIE digitalisiert das Chemische Zentralblatt

## **2008**

Modernes Lernmaterial: Chemie in Bildern zum Download - ChemgaMedia geht Online

## **2009**

FIZ CHEMIE und TFH Wildau unterzeichnen Kooperationsvertrag zu innovativem Wissenstransfer